

Report 12.05.2015

Birgit Kirsch in Amppipal: Aufbau der zerstörten Dörfer um Amppipal

Die fünf Municipalities, die das Hospital development board stellen, sind in Bezirke (wards) aufgeteilt. Babu Ram und ich waren uns einig, dass es nicht sehr hilfreich ist, das zur Verfügung stehende Geld im Gießkannenprinzip zu verteilen.

Er hat daher 10 wards ausgesucht (aus allen 5 municipalities), die besonders nahegelegen sind und/oder deren Einwohner das Hospital in besonderem Maße frequentieren. Die Anzahl der wards pro Municipality haben wir gewichtet nach Einwohnerzahl und Schadensausmaß...

Jede dieser wards soll mindestens einen Repräsentanten stellen und mitteilen, was seine ward wünscht. Z.B. könnten wir Wellblech für Dächer zur Verfügung stellen. Bauholz oder Zement können wir nicht beschaffen.

Letztendlich sollen die diversen Repräsentanten entscheiden, wie das ihnen zugedachte Geld zu verwenden ist und wem in der ward es zu Gute kommen soll. Wir möchten dann die Namenslisten der Empfänger, damit das stichprobenartig überprüft werden kann. Das alles wird noch viel Arbeit machen.

Heute Nachmittag soll im Rahmen einer Versammlung bekannt gegeben werden, wie das Schema mit der Unterstützung der Mitarbeiter funktioniert und was für die Dörfer getan werden soll. Die Mitarbeiter bekommen ihre Zuwendungen zusammen mit dem nächsten Gehalt in 3 Tagen ausgezahlt.

Als wir uns gerade zum Abendessen niedersetzen wollten, kam ein massives Beben, das etwa eine Minute angehalten hat, also richtig lange, und noch ein paar kleine hinterher. Strom ist weg, Telefon ist weg. Christas Hütte hat jetzt böse Risse. Hier wird wahrscheinlich Abriss und Neubau fällig.

sms von K.P. Maskey, Kathmandu

Mittag wieder ein schweres Beben. Alle Leute rennen aus den Häusern.

Viber von Dr. Nijina, Kirtipur Hospital

Mittagsbeben: 29 Tote, 34 Notfallpatienten, 20 mit Knochenbrüchen.

Nachrichten aus Deutschland

Unser Chirurgenteam startet ab übermorgen nach Nepal. Ein Unfallchirurg geht nach Amppipal zwei Unfallchirurgen, eine Anästhesistin und ein Orthopädietechniker gehen nach Kirtipur. Sie holen auch die von uns in Deutschland aufgebene Bestellung von Verbrauchsmaterial bei Aktion Medeor in Patan ab. Sie werden begleitet von einem Filmteam aus Leipzig. Die Firma Aesculap spendet unfallchirurgische Implantate im Wert von 50000 Euro.